

„SPITSBERGEN“ HEILT DIE ARKTIS-SEHNSUCHT

Was würde wohl jemand sagen, wenn ihm erzählt wird, dass man im warmen Meerwasser schwimmen kann und gleichzeitig ein Eisberg vorbeitreibt? Das ist kein Seemannsgarn, wenn das Expeditionskreuzfahrtschiff „Spitsbergen“, jüngster Zuwachs der norwegischen Hurtigruten-Flotte, in der Arktis unterwegs ist. VON PEER SCHMIDT-WALTHER



Kapitän Oddleif Engvik und Taufpatin Cecilie Skog.

2017 bringt die „Spitsbergen“ ihre Gäste nach Grönland.

IM SOMMER fährt die „Spitsbergen“ zwischen Grönland, Kanada, Island, den Shetland- und Färöer Inseln sowie Spitzbergen. Ein exotisches Luxusabenteuer, das im Trend liegt. Mit an Bord sind jeweils um die 300 Enthusiasten. Was treibt diese welterfahrenen Individualisten auf Gruppenreisen immer wieder in die Kälte? – „Arktis-Sehnsucht“, sagen die Kenner. „Ruhe fernab der Zivilisation suchen und Natur in ihrer ganzen Ursprünglichkeit

erleben“, hoffen andere. Oder auch: „Authentisch das Fremde zu erfahren, dass man sonst nur aus Büchern oder vom Fernseher her kennt“. Beides wird, werden sie später schwärmen, haushoch übertroffen von der eigenen Anschauung.

„Abenteuerreisen sind einer der am schnellsten wachsenden Trends im Tourismus weltweit. Wir bieten alles, was der neue Abenteuerreisende sucht:

spektakuläre Landschaften, eine einzigartige Geschichte und Atmosphäre sowie die Möglichkeit für aktive Erlebnisse in der Natur. In vielerlei Hinsicht repräsentieren wir die modernen Hurtigruten, die als einer der weltweit führenden Anbieter von Expeditionsreisen auf Aktivität, Wissensvermittlung und Nachhaltigkeit setzt“, sagte CEO Daniel Skjeldam bei der Taufe am 5. Juli in Svolvær auf den Lofoten. Zusammen mit den Expeditions-

schiffen „Fram“, „Midnatsol“ und „Nordstjernen“ wird Kurs genommen auf die polaren Regionen, auf die Küsten Südamerikas und den Amazonas-Regenwald. Themenreisen, ein vielseitiges Ausflugsportfolio und Landprogramme runden das Angebot ab. Verträge für zwei Neubauten von nachhaltigen Expeditionsschiffen und zwei Optionen, die ab 2017 auf einer norwegischen Werft gebaut werden sollen, wurden gerade unterzeichnet.

Taufpatin der „Spitsbergen“ war die Norwegerin Cecilie Skog. Die Rolle war ihr auf den sportlichen Körper geschrieben, denn sie ist aktuell eine der bekanntesten norwegischen Entdeckerinnen: Cecilie Skog hat alle „Seven Summits“ bestiegen und stand somit auf den höchsten Gipfeln jedes Kontinents. Darüber hinaus hat sie schon an Expeditionen zum Nordpol, Südpol, Mount Everest, in die Antarktis und in Grönland teilgenommen.

Unterwegs zum „Land der Menschen“

Nur 35.000 Touristen pro Jahr besuchen Grönland, die größte Insel der Welt mit einer Ausdehnung von rund 2600 mal 1000 Kilometern. Was einer Entfernung von Oslo bis in die Sahara entspricht. Dazu passt das wüstenhafte Klima mit mehr Sonnenstunden als Niederschlag. Auch die „Spitsbergen“-Fahrer betreten Kalaallit Nunaat, das



In Qassiarsuk gründete Erik der Rote die erste Wikinger-Siedlung auf Grönland.



Bad in einer heißen Quelle in Grönland.



Buffetrestaurant auf der „Spitsbergen“.

„SPITSBERGEN“

DIE „SPITSBERGEN“ wurde 2006 von der Reederei Atlánticola bei der portugiesischen Werft Estaleiros Navais de Viana do Castelo (ENVC) in Auftrag gegeben und 2009 als kombinierte Personen- und Autofähre für die Regierung Venezuelas im Lloyd's Register of Shipping eingetragen. Als „Atlántida“ sollte das Schiff unter der Flagge Portugals für den Fährverkehr der Azoren eingesetzt werden. Da jedoch die vertraglich vereinbarte Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht wurde, kündigte Atlánticola den Vertrag mit der Werft. Der Neubau wurde nach der Fertigstellung aufgelegt. 2011 sollte die „Atlántida“ zu einem Kreuzfahrtschiff umgebaut und nach Venezuela verkauft werden. Das Geschäft kam nicht zustande. 2015 kaufte die norwegische Reederei Hurtigruten AS das Schiff und nahm es unter dem Namen „Norway Explorer“ in die Flotte auf. Auf der Werft Oresund Drydocks im schwedischen Landskrona wurde es für den Einsatz als Expeditionsschiff umgebaut.

Größe: 7344 BRZ, 100,54 Meter lang, 18 Meter breit, maximal 335 Gäste
Bordsprache: Englisch und Deutsch
Preisbeispiel: „Im Kielwasser der Wikinger“, zehntägige Kreuzfahrt von Bergen nach Reykjavik, ab 2.971 Euro
Infos: www.hurtigruten.com

„Land der Menschen“, wie die Inuit es nennen. Aus dem heutigen Kanada herübergekommen, besiedelten sie die Insel schon 3000 Jahre bevor der Wikinger und Amerika-Entdecker „Eric, der Rote“ Grönland seinen Namen gab.

Die Tage an Bord sind prall gefüllt mit Eindrücken: Eisberge, Fjorde, Gletscher, Wasserfälle und Wale bestaunen; Sturm, Seegang, Regen und Sonne erleben; Tundra- und Bergwanderungen unternehmen und dabei ornithologische und botanische Beobachtungen anstellen; in warmen Quellen und später an einem Dünen-Sandstrand im kalten Meer mit Eisbergkulissee baden. Zauber der Extreme. In Sismiut/Holsteinsborg kann man sogar einheimische Spezialitäten – einige mit gemischten Gefühlen – probieren. Auf der Speisekarte stehen Walfleisch, Seehund, Rentier, Moschusochse, Tiefseekrabben, Wildlachs und Polarbär.

Die „Spitsbergen“ überzeugt von Anfang an mit Qualität. Angefangen beim exquisiten Essen über einen unauf-

dringlich-aufmerksamen Service bis hin zu den Lektoren mit ihren niveauvollen Vorträgen. In der reich bestückten Bibliothek oder im Salon mit Panoramablick kann man sie vertiefen. Sauna, Fitnessgeräte, Meerwasser- und Whirlpool sorgen für den physischen Ausgleich. Premierencharakter haben mehrere Anlandungen an der Baffin Bay und in Ostgrönland.

Während der Seetage im Nordatlantik verschmilzt die Weite der See mit der Weite des Himmels. Wie auch Zeit und Raum. Man weiß nicht, wie lange man schon unterwegs ist. Was zurückbleibt, hinter dem zerklüfteten und von der aufgehenden Sonne vergoldeten Kap Farwell, dem südlichsten Punkt Grönlands, ist eine ganz bestimmte Sehnsucht. Vielleicht das Arktis-Gefühl, das einige Passagiere hierhergebracht hat: angesiedelt zwischen Wiesengrün und blau-weißer Eisberg-Faszination. Viele werden am Ende im Stillen „Farwell“ sagen. So heißt das dänische Wort für „Auf Wiedersehen!“ – natürlich wieder auf der „Spitsbergen“ von Hurtigruten.

FOTOS: HURTIGRUTEN / CHELSEA CLAUSS, HURTIGRUTEN / KATE JORDAHL, PEER SCHMIDT-WALTHER

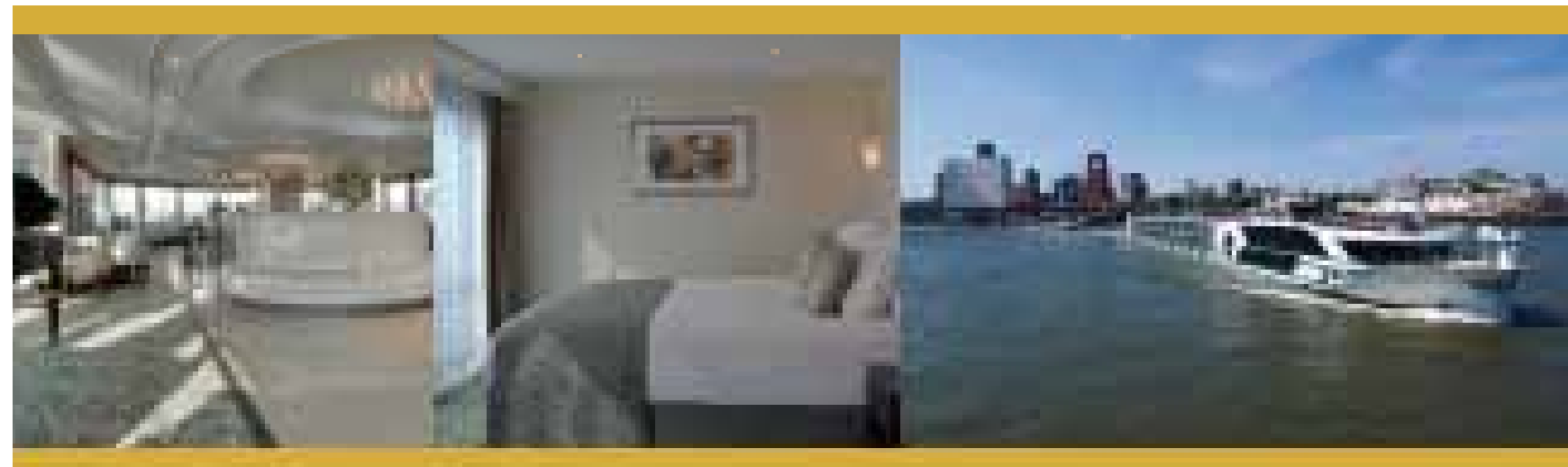


SCYLLA

**WIR SIND ALS 40 JÄHRE ERFAHREN
 EINE FLOTTE VON 20 LUXURIOUS UND
 MODERNEN FLUGHAFEN-LANDINGSCHIFFEN
 HOCHSCHNITTIGES PRODUKT
 CHARTER AB 1 WOCHE BIS 30 TAGE MIT EINER
 MEIN-REISE-SOLAR-REISE-PLAN-ODER
 INDIVIDUELLER REISEKONZEPTE**

Wir unterstützen Sie bei Ihrer Reise. Wir lassen Sie für Ihre Gäste, unter anderem, individuelle Reisen, Anlandungen, Boot- und Landprogramme oder besonderen Fährten. – Wir stellen unsere Schiffe nach Ihren Vorstellungen dar. Für Ihre Reiseplanung ab Oktober bis 25 der bevorstehenden Reisezeit, ist die Einweisung von Agenten, Reiseveranstalter und mit dem eigenen Beratungsteam. Lassen Sie Ihre Gäste, steigende Reiseleistungen bieten.

REISEN MIT UNSERER FLOTTE



2016 - 2017

**Reise der Spitsbergen
 am 2. April 2016 in Moskau
 Reise der Spitsbergen
 am 21. Juni 2016 in Wien
 Reise mit Thomas Hardy
 Kreuzfahrt im September 2016
 Reise mit Emily Bennett
 Kreuzfahrt im März 2017
 Reise mit Oscar Wilde
 Kreuzfahrt im August 2017**



QUALITY, OUR PASSION.